

WiR Rathausrunde 03.03.2016

D. Peter Cuno – Dornröschenschlaf? Nicht gestattet!

Der „Wahlkampf“ zur Oberbürgermeisterwahl in Rottenburg hat begonnen. CDU, SPD und Grüne wussten dies wie von der von Herrn Neher angedachten Wohnbaugesellschaft dank ihrer Einladung an Herrn Neher in ihre Fraktionen. Der „restliche“ Gemeinderat erfuhr erst am 23.2.16 diese „Neuigkeit“. Nett, dass man sich der kleinen Fraktionen erinnert!

Mangels echter Wahlalternative ist die Bezeichnung „Wahlkampf“ übertrieben. Er wird sich primär auf die Selbstdarstellung der vergangenen Amtsperiode des bisherigen Amtsinhabers beziehen.

Ein Bauboom, neben Stadtbibliothek und Rathäuserweiterung auch sozialen Wohnungsbau, Baugebiete und Gewerbeareale umfassend, prägt die nächsten Amtsjahre. Die Erkenntnis reifte endlich, um nicht in den Dornröschenschlaf ohne Erwachen zu fallen.

Es sind Armutszeugnis und Schande, dass erst die aktuelle Zuwanderung den seit Jahren bekannten Mangel an SOZIALEM Wohnraum in Deutschland als soziale Sprengkraft noch deutlicher macht.

Eine Wohnbauverdichtung wie jetzt zu Höchstpreisen, löst den Wohnungsbedarf nicht. Bundesweit fehlen bezahlbare Mieträume. Die steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten für Investoren und „Häuslebauer“ sind mies und die Grunderwerbsteuer im Land dazu deutlich überhöht.

Im Hammerwasen und DHL-Areal wird 2016 in günstigen Wohnraum investiert. Ein großes kernstädtisches Gewerbegebiet ist hier seit Jahren verschlafend gescheitert. Ein östliches „Schamdreieck“ für örtliches Gewerbe bleibt dort noch kurzfristig übrig, Plan B für die komplette DHL-Bebauung für sozial Schwache?

Wir benötigen umgehend und rechtzeitig Gewerbe - und Baugebiete, bevor Rottenburg endgültig zur Schlafstadt mutiert. Pendler kaufen anderswo. Aktuelle Ladenschließungen fördern diese Entwicklung. Dämlich und egoistisch sind die Vorgaben des Regionalverbands, die kleinere Kommunen in der Gewerbeentwicklung stark behindern. Innerstädtische Sortimente dürfen nur stark reduziert in Gewerbegebieten vorgehalten werden. Eine Geschäftserweiterung in der Stadt scheitert oft mangels Platz und schlechter Anfahrmöglichkeit. Ein Widerspruch in sich.

Das heißt? Amtsnachfolger und Gemeinderat müssen schnellstens und energisch diese Problematiken in einem Gesamtpaket angehen!

Dr. Peter Cuno
Wählerinitiative Rottenburg